

# besser WOHNEN

DIE ÖSTERREICHISCHE  
WOHNZEITSCHRIFT  
Nr. 8 | 2013 | EUR 3,-  
www.besser-wohnen.co.at



ELK LIVING 157.  
Das neue Haus von ELK



## KINDERZIMMER

Aus dem Schnulleralarm wird  
pubertäre Revolution

## EINE GUTE BILANZ

Bemühungen des gemeinnützigen  
Wohnbauträgers Sozialbau AG

## BEERENZEIT

Von der Sonne gewärmt und direkt  
vom Strauch geschmaust

**Aktuelle Angebote von Wohnungen und Einfamilienhäusern!**



# Das eigene Heim ist viel wert



Wer ein Haus für eine Familie  
mit drei Buben baut, hat in die  
Zukunft zu denken.

Das riesengroße Grundstück in Perchtoldsdorf wäre ja weitläufig genug für die drei Jungs samt den oft anwesenden Freunden. Aber es ist nicht immer Sommer, es kann nicht immer das Baumhaus bewohnt werden und der Rasen zum Fußball spielen ist auch nicht immer ideal. Also wurde zusammen mit Architekt Stefan Puschmann ein Haus konzipiert, das den Ansprüchen gerecht werden sollte. Es ist ein Holzriegelbau mit massivem Keller, in dem sich unter anderem auch eine Sauna befindet. Ursprünglich war ein Passivhaus geplant, aber wegen der großen südseitigen Fenster zum Garten wurde es schlussendlich zum Niedrigenergiebau. Geheizt wird über den Fußboden mit Erdwärme, die über Leitungen in 1,30 Meter Tiefe in das Energiezentrum kommen. Überdies stehen auf dem

Dach noch Sonnenkollektoren. Dazu kommt selbstverständlich eine kontrollierte Wohnraumlüftung.

Im unteren Bereich ist das großzügige Wohnzimmer mit integrierter Küche. Sämtliche Einbauten sowie die Küche sind Tischlerarbeiten. Wo immer es möglich ist, wurden Deckenspots eingebaut. Zusammen mit den Artemide-Leuchten – „die haben wir uns geleistet“, sagt die Hausfrau – ergibt das eine wunderschöne Lichtarchitektur. Ein Kamin und geschmackvoll gehängte Gemälde machen den Raum

gemütlich und schön. Große südseitige Fenster führen in den Garten. Davor eine Terrasse mit einer Pergola. Sie schützt vor der Sonne und beschattet die Fenster. Andernfalls hätte man das obere Geschöß sehr weit auskragen lassen müssen. „Das ist zwar etwas altmodisch“, erzählt die Hausfrau, „aber sehr zielführend.“

Eine Treppe führt ins Obergeschoß. Dort ist die Empore der zentrale Spielraum und daran schließen sich die drei Kinderzimmer und

ein Badezimmer an. Das gesamte Reich der Burschen hat Schiebetüren und so lassen sich je nach Bedarf die Räume

*„Die Planung eines Hauses für eine kinderreiche Familie sagt viel über deren Zusammenleben aus.“*

Architekt Puschmann.

sicher · zeitlos · schön



Sunshine  
Energy  
Emotion  
Dynamic  
Elegance  
Nature  
Harmony  
Exclusivity

## Die neue markilux collection

sunvas und sunsilk – eine neue Ära von Markisenstoffen

Einzigartige Farben – kombiniert mit ganz neuen Strukturen – geben diesen Tüchern einen eigenen Charakter, der sich wunderbar mit Terrasse, Balkon und Wintergarten in Einklang bringt. **Für Menschen, die das Besondere suchen.**

3D-Effekt



Leinen-Struktur



Mini-Karo



Besuchen Sie uns im Internet unter [www.markilux.com](http://www.markilux.com)

**markilux**

**Die Neue ist da!**



*Alle Einbauten wie zum Beispiel die Küche und sämtliche Stauräume wurden vom Tischler nach den Entwürfen des Architekten hergestellt.*

öffnen oder schließen. Insgesamt haben die Kids dann 50 Quadratmeter Aktionsfläche. Das ist eine ideale Lösung für alle Beteiligten. Die Familie wollte ein Miteinander, aber auch die Möglichkeit einer gewissen Distanz. Das waren die vorrangigen Wünsche der Bauherren und sie wurden idealtypisch verwirklicht.

Über ein paar Stufen kommt man zum Elternbereich. Das Schlafzimmer, ein Bad, ein Ankleideraum. Überall große Fenster, die den wunderbaren Blick in die unverbaubare Nachbarschaft zulassen.

Für die Besucherin – noch einmal ein Dankeschön für den kurzfristig vereinbarten Termin am letzten Schultag – präsentiert sich das Haus als Idealfall bewussten Wohnens für eine fünfköpfige Familie. Vater Arzt, Mutter Lehrerin, drei schulpflichtige Kinder – jeder weiß, wie viel Organisation in einer solchen Konstellation steckt. Da muss die „Hardware“, sprich, das Haus, schon mitspielen. Die Hausfrau ist mit

ihren Eltern in der Gegend aufgewachsen. Vor 20 Jahren schon wurde das Grundstück gekauft, es liegt am Ende einer Sackgasse, ganz in der Nähe der Weinberge. Erst viel später wurde der Grund bebaut. Was auf den ersten Blick fehlt, ist der Pool. „Ja“, erzählt die Frau des Hauses, „das ist ein Wunsch, der möglicherweise bald Realität werden wird. Die Kinder wünschen sich das natürlich sehnsüchtig.“

Das Architekturbüro f2p ist für ausgeklügelte Lösungen bekannt. Manchmal haben sie sich schon gewundert, wenn Eltern ihre Kinder im gemeinsamen Haus möglichst weit weg untergebracht haben wollten. Am besten gleich am anderen Ende. Das ist den jungen Architekten und Familienvätern doch etwas fremd und das versuchen sie dann zu relativieren und die optimale Lösung zu finden. Und die findet sich bei etwas gutem Willen und Fantasie immer. ■

Text: Susanne Mitterbauer  
E-Mail: s.mitterbauer@besser-wohnen.co.at  
Fotos: Architekten, Mitterbauer



*Im Kinderbereich lassen sich die drei Räume durch Schiebetüren öffnen oder schließen. Insgesamt haben die Buben eine Aktionsfläche von 50 Quadratmetern.*

besser  
WOHNEN  
Info



Architekten  
formann2puschmann

Schönbrunner Allee 66  
1120 Wien  
Tel: 804 0280  
architekten@f2p.at  
www.f2p.at